



SVIPU

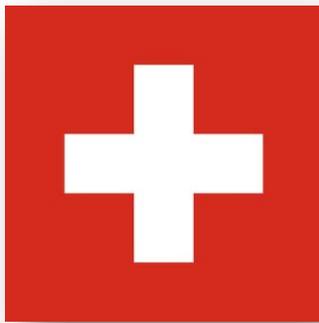
Circolo Svizzero Pugliese
Edizione No. 118, anno 22

Schweizerverein Apulien

Cercle Suisse de la Pouille
Gennaio 2018

Es gibt nur zwei quadratische Landesflaggen auf der Welt: Die der Schweiz und des Vatikans.

Esistono solo due bandiere nazionali di forma quadrata nel mondo: quella della Svizzera e quella del Vaticano



Camminando insieme



Cari amici

Il 2017 si è concluso con qualche cambiamento. Come ormai sapete Bruno Colucci si è dimesso come segretario e redattore del nostro giornalino. Vorrei ringraziare Bruno nel nome di tutti, per tutto il suo lavoro svolto nel passato. Sempre preciso, puntuale, affidabile e soprattutto come redattore del nostro SVIPU, era un pilastro nella nostra associazione. Spero comunque di rivederlo ai prossimi appuntamenti del circolo. Nonostante il nostro circolo stia diventando sempre più piccolo, perchè purtroppo qualche socio non può più partecipare attivamente ai nostri incontri, il nostro pranzo di Natale è stato come al solito un successo. Un bel gruppetto di quasi 30 persone si è incontrato a Cisternino, per scambiarsi gli auguri di buone feste. La nostra assemblea generale si terrà il 11 febbraio 2018. Spero di rivedervi tutti e Vi auguro un buon anno nuovo.

Pagina 2
Assemblea generale / Auguri
Pagina 3
Firenze
Pagina 4
Pranzo di natale

Pagina 5
lettera di René Ringger
Pagina 6
Varie

Assemblea generale del Circolo Svizzero Pugliese il 11 febbraio 2018

Si avvisa i soci che l'assemblea generale si terrà nel ristorante Il Rifugio dei Ghiottoni a Fasano, domenica 11 febbraio 2018

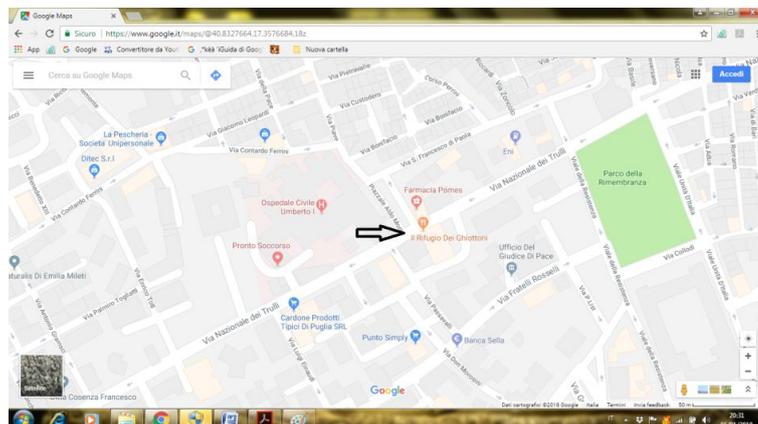
- Alle ore 11 assemblea soci
- Alle ore 13 pranzo.

Riferimento:

Ristorante Il Rifugio dei Ghiottoni
Via Nazionale dei Trulli, 116, 72015
Fasano
Tel. Cell. 333 486 7948

Menu:

Antipasti abbondante
Primo
Dessert
Vino & acqua incluso.
Costo del pranzo: € 22,00



Come arrivare:

Prendete l'uscita per Fasano, e seguite per l'ospedale. Il ristorante è nelle vicinanze dell'ospedale, di fronte alla piazzetta con i parcheggi.

Anche gli amici dei soci sono sempre benvenuti!!!

Telefonate non oltre il 3 febbraio ai numeri:

Claudia Mucciarelli

Cell 388/379 80 84 o casa 080/439 13 99

Margherita Weishaupt

cell 339/292 68 60 o casa 080/44412 72

Per e-mail an unseren Club:



Die Auslandschweizer-Organisation wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2018!

Zum Jahresende bieten Ihnen Schweiz Tourismus und die Auslandschweizer-Organisation die Möglichkeit, gratis den Tischkalender für das kommende Jahr zu bestellen: www.MySwitzerland.com/calendar

Wie feiern Sie Weihnachten im Ausland?

Wir freuen uns auf Ihre Fotos auf [unserer Facebook-Seite](#).

Folgen Sie uns auf den sozialen Netzwerken:





Florenz – oder wenn jemand eine Reise tut

Seit mehr als einem Jahr ist unsere langjährige Freundin und Vereinsmitglied Beatrice Hunkeler von Frani nach Florenz gezogen. Ich glaube, sie hat gut getan, auf ihre Söhne zu hören und jetzt diesen Schritt zu machen, wo sie noch so aktiv und unternehmungslustig ist. So ist sie in die Nähe ihres Sohnes Gianni und seiner Familie gerückt.

Und wenn man eine Freundin in Florenz hat, da muss man doch hin! Eine Stadt, in der Geschichte geschrieben worden ist, in der die Renaissance ihre Anfänge nahm, wo so viele heute weltberühmte Künstler wie Cimabue, Donatello, Michelangelo, Raffaello, Vasari, Brunelleschi, Bramante, Cellini und viele mehr gewirkt haben.

Was zuerst als Spass begonnen hatte, nahm bald konkrete Formen an. Theres und ich haben uns anfangs November aufgemacht, um Beatrice zu besuchen und 4 Tage die Stadt zu erkunden. Herzlich war unser Wiedersehen und schnell erkannten wir, dass Beatrice sehr gut aufgehoben ist in ihrem neuen Wohnort. Ihr neues Zuhause ist sehr ruhig gelegen, aber doch nicht allzuweit weg vom Zentrum. Da wir für die Reise den Nachtzug gewählt hatten, hatten wir volle 4 Tage zur Verfügung, die wir auch sehr gut ausnutzten. Natürlich reichte die Zeit nicht aus, um alles in Florenz zu besuchen, was man sehen sollte, aber viel haben wir trotzdem unternommen. Wir haben die Kirchen Santa Croce, Santa Maria Novella, San Lorenzo, den Dom Santa Maria in Fiore mit seinem Campanile von Giotto und dem Baptisterium, und Santa Trinità „erledigt“; wir waren erschlagen von soviel Kunst und Geschichte, bald wussten wir nicht mehr wo wir was gesehen haben. Glücklicherweise war uns Beatrice eine Top-Stadtführerin, die uns diese Tage wirklich viel von Florenz hat kennenlernen lassen. Das Museo dell' Opera del Duomo war ein richtiges Highlight, wie auch der Spaziergang über den Ponte Vecchio hinauf zum Palazzo Pitti. Und natürlich durfte der David von Michelangelo absolut nicht fehlen! Eine Kopie steht bekanntlich vor dem Palazzo Vecchio, wir besuchten auch das Original in der Galleria dell' Accademia. Extrem beeindruckend war nicht nur die weltberühmte Skulptur auch die sogenannten Prigioni, unvollendete Figuren des Michelangelos, fesselten uns. Sie schienen wirklich im Marmorblock eingeschlossen zu sein. Leider hat es für die vielen anderen Museen, die in den diversen Palazzi untergebracht sind, sowie den Uffizien dieses Mal nicht gereicht. Auch der bekannte Brunnen des „Porcellino“ haben wir vor lauter Staunen über das Gourmetparadies im Mercato coperto völlig vergessen. So viele Eindrücke, Tage voller Kunst und Geschichte, Viel Spass mit Beatrice, dies wird hoffentlich nicht unser einziger Aufenthalt im wunderschönen Florenz gewesen sein.



Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an Beatrice, dass wir bei ihr wohnen durften und ohne sie wären wir vielleicht nie nach Florenz gekommen. Bis zum nächsten Mal!

Claudia | November 2017



ALLE JAHRE WIEDER....

wenn das Kommen des Christuskindes sich ankündigt, pilgern Mitglieder des Circolo Svizzero Pugliese, gefolgt von treuen Freunden dieses Vereins und solchen, die es hoffentlich werden wollen, nach Cisternino zum pranzo natalizio, das dem Sammichlaus gewidmet ist.

Wie in den letzten Jahren, wurde auch dieses Mal mit großer Mehrheit wieder das C.A.V.I. für das weihnachtliche Festmahl am 11. Dezember 2017 ausgewählt. Wir fühlen uns wohl in dem freundlichen, hellen Ambiente und bisher sind wir nie enttäuscht worden von der Qualität der Speisen, der Getränke und des Service. Wie immer hat der tüchtige Wirt Vincenzo uns Gerichte kredenzt, die sich bestechende Einfachheit leisten können, da sie aus den exzellenten Produkten des Valle d'Itria zubereitet wurden. Gute Grundzutaten verlangen nicht nach verkünstelten Schnörkeln, ihr volles Aroma, das ein guter Koch mit wenigen

Ingredienzien unterstreicht, garantiert ungetrübte Gaumenfreuden. Natürlich durfte auch die Tombola nicht fehlen, mit der einerseits die Vereinskasse etwas aufgefüllt werden soll und andererseits eine vorweihnachtliche Bescherung die glücklichen Gewinnern erfreut. Es ist anzumerken, dass die bemerkenswerte Glückssträhne der beiden letzten Jahren unseres eigens aus Ascoli Piceno angereisten Freundes am 11.12.2017 abrupt abgerissen ist: die Hauptpreise blieben in Apulien. Sollte er zur nächsten Sammichlausfeier wiederkommen, dann können wir sicher sein, dass er, wie er immer betont, wegen der angenehmen Gesellschaft erscheint und nicht aus materiellen Gründen.

Hoffentlich können im Dezember 2018 auch die Mitglieder wieder mit uns genießen, die 2017 aus gesundheitlichen Gründen verhindert waren.

Ihnen, aber auch allen anderen Mitgliedern und Freunden des Circolo Svizzero Pugliese gelten meine allerbesten Wünsche für gute Gesundheit, Zufriedenheit und viele glückliche Augenblicke im Neuen Jahr.

Ein kleiner Exkurs sei mir erlaubt:

Die hohe Qualität der Produkte für ein Menü wie unseres stiftet das Vertrauen, dass die Landwirte, aus deren Betrieben die Erzeugnisse kommen, ihr Metier mit Bedacht ausführen, mit Respekt für die Natur und die kostbaren Ressourcen, mit denen nur allzu oft Schindluder getrieben wird.

Es genügt ein Rückblick auf die Monate, die seit unserem Weihnachtessen im Jahr 2016 vergangen sind, um zu begreifen, dass es für unsere Umwelt eher fünf nach als fünf vor zwölf ist.

Aus Gleichgültigkeit und Ignoranz, aus dem Voranstellen finanzieller Interessen vor Regeln und Gesetze ist das Gleichgewicht der Natur gestört, wenn nicht gar zerstört worden. Die Quittung für solches Handeln über viele Jahrzehnte wird uns nun in deutlich sichtbarer Weise präsentiert.

Denken wir nur an das verheerende Lawinenunglück in Rigopiano, wo ein luxuriöses Hotel vernichtet wurde, das dort gar nicht hätte stehen dürfen, und darin viele Menschen zu Tode kamen. Denken wir an die fatale Situation in Tarent, wo die Gesundheit und das Leben von Menschen gegen den Verlust von Arbeitsplätzen und Einnahmeeinbußen der Industrie (letztere Faktoren bedeuten für Politiker Einbuße von Wählerstimmen und Spendengeldern) stehen, weil viel zu spät gegen Umweltverschmutzung, die seit langem bekannt war, etwas unternommen werden soll.

2017 war auf der ganzen Welt ein Jahr mit Wetterextremen. Wir alle tragen bei zur Klimaveränderung, und auch, wenn die Uhren des technischen Fortschritts sich nicht zurückdrehen lassen, hat nun jeder einzelne von uns die Pflicht und Schuldigkeit, bis in kleinste Detail alles dafür zu tun, bzw. zu unterlassen, damit die zerstörerische Spirale nach unten aufgehalten wird.

Ein Schritchen in diese Richtung ist es, für die Unmengen von Plastiktüten, die wir benützen, bezahlen zu lassen und zu hoffen, damit die Verbrauchszahlen zu reduzieren; ein wirksamerer Schritt wäre es, den Gebrauch vielfach wiederverwendbarer Tüten und Taschen zu fördern.

Die Vorstellung ist beängstigend, dass unsere Meere bald mehr Plastikmüll als Getier beherbergen werden und dass diese Plastik in feingemahlten Partikeln über die Fische, die wir verzehren, letztlich in unseren Mägen landet. Wohl bekomm's!

Wir hatten das Glück, viele Jahrzehnte in Frieden und Wohlstand leben und aus dem Vollen schöpfen zu können. In dieser Hinsicht dürfen wir uns als begnadete Generation betrachten. Seien wir uns nun jederzeit unserer Verantwortung bewusst und versuchen wir, Vorbild für die Jugend zu sein mit respektvollem Verhalten gegenüber der Natur in ihrer formenreichen Gesamtheit und, selbstverständlich, gegenüber unseren Mitmenschen, egal welcher Herkunft oder Weltanschauung und welchen Geschlechts.

Cornelia Wedler / Januar 2018

Mail di René Ringger, Presidente del Circolo Svizzero Salentino :

Liebe Mitglieder, anbei eine Wahlempfehlung des Auslandschweizerrates: zur Abstimmung am 5. März 2018

Bern, 19. Dezember 2017

Auslandschweizer-Organisation (ASO) sagt klar NEIN zur No-Billag-Initiative

Sehr geehrte Damen und Herren

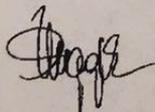
Am 4. März stimmen wir über die Volksinitiative No-Billag ab. Die Initianten verlangen die Streichung von Art. 93, Abs. 2 der Bundesverfassung und fordern damit die Abschaffung der Empfangsgebühr, die Abschaffung der öffentlichen Finanzierung der SRG und der 34 privaten Regionalradios und -fernsehen mit Gebührengeld sowie eine Versteigerung der Konzessionen für Radio und Fernsehen. Der Bundesrat und die eidgenössischen Räte empfehlen, diese radikale Volksinitiative abzulehnen. Der Vorstand der ASO hat sich an seiner Sitzung vom 3. November 2017 ebenfalls klar gegen die Initiative ausgesprochen. Denn für Schweizerinnen und Schweizer, die im Ausland leben, sind die Angebote der öffentlichen und privaten Radio- und Fernsehanbieter von grosser Bedeutung. Sie sind ein Fenster in die Heimat, ein Fenster zur Schweiz.

Seit 15 Jahren erfüllt die SRG den vom Bund erteilten Informationsauftrag für das Ausland. Die SRG betreibt zum Beispiel die Internet-Plattform swissinfo für das Ausland. Diese berichtet in zehn Sprachen über die Schweiz, ihre Werte und ihre Einordnung von nationalen und internationalen Themen. Auf Swissinfo werden zudem die Wahl- und Abstimmungsdossiers für die über 160'000 stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer publiziert. Wird die schädliche No-Billag-Initiative angenommen, können diese Leistungen nicht mehr erbracht werden.

Der Informationsauftrag der SRG und der privaten Sender trägt die Schweiz in die Welt hinaus. Zwei Beispiele: Mit TV5Monde erreichen die französischsprachigen Nachrichten und Informationssendungen der SRG monatlich 300 Millionen Haushalte in über 200 Ländern. Auf 3Sat werden täglich rund zweieinhalb Stunden Sendungen – meist mit kulturellem Fokus – ausgestrahlt, die allein im deutschsprachigen Raum rund 70 Millionen Haushalte erreichen.

Ausserdem berichten die 21 privaten Regionalradios und 13 regionalen Fernsehstationen mit Gebührenanteil über lokale und regionale Ereignisse in der Heimat. Den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern sind diese lokalen Medienangebote via Internet frei zugänglich. Sollte die Initiative angenommen werden, so würde auch dieser wichtige Teil der lokalen Berichterstattung von der Bildfläche verschwinden.

„Damit die 775'000 Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen eine enge Beziehung mit der Schweiz aufrechterhalten und weltweit als Botschafter unseres Landes fungieren können, müssen sie auf der ganzen Welt Zugang zu hochwertigen Informationen haben,“ unterstreicht der Vorstand der Auslandschweizer-Organisation. Während seiner Sitzung vom 3. November 2017 hat sich der Vorstand für eine klare Ablehnung dieser Initiative ausgesprochen.



Reinhard H. Ringger
Delegierter in den Auslandschweizerrat für Italien

Bei Fragen oder für weitere Unterlagen stehe ich selbstverständlich zur Verfügung. Vielen Dank für Dein Engagement!

Varie

Ciao Mimmo



Ancora siamo increduli! Ci hai lasciato il giorno di Natale. Per caso ho scoperto questa brutta notizia tramite i Social Network e non ci potevo credere. Ma una parente, purtroppo, mi ha confermato questa notizia bruttissima. Non potevo essere, tu che eri sempre allegro, positivo e soprattutto sano; sei morto per una pericardite dovuto a una complicazione della broncopolmonite.

Ricordiamo Mimmo come amico sul quale potevi contare, ma anche come socio molto attivo e presente, stava anche nel comitato del circolo. Pieno di idee ed iniziative arricchiva la vita associativa. Ci ricordiamo anche di Käthy, la moglie svizzera. Per lei si era deciso tempo fa di ritornare nella sua patria a Martina Franca. Purtroppo Käthy ci ha lasciato tempo fa e Mimmo si era deciso di rientrare in Svizzera, la sua patria adottiva.

Ma l'estate Mimmo veniva sempre a trovarci, abbiamo conosciuto anche la sua compagna nuova Ursula.

Spesso partecipavano alle nostre feste estive. Erano una bella coppia solare ed affiatata, tenevano al nostro circolo.

Ci mancherai tanto, caro Mimmo. Addio

PS: Le nostre più sentite condoglianze vanno alla sua compagna Ursula Gribsvad. Se qualcuno si vorrebbe mettere in contatto con Ursula, contattatemi privatamente per l'indirizzo o numero telefono di lei.

